

485
 aller münchen in der
 richen öw in nach dem
 löff der jären do ward
 Er gewicht zu priester
 lichen ampt vnd hatt
 er wol getan in schule
 wis do titt er verr bap
 in priesterlichen ampt
 Also dz er lücht für an
 der priest als der mor
 gensterne für ander
 sterney Du wz do ze
 mal an dem zürich se
 ze jona ob räperswil
 ein kleser in dem wäre
 zwölff münch in gchor
 tent in die richen öw
 in gchor sam die baten
 den vortenanten apt
 in der richen öw dz er
 in sante ein münch
 dz er die jungen schüler
 lerte do sant er sinen
 öchem mein rada gū
 eine schulmeister vnd
 do er etwe vil järe
 da schulmeister wz gesin
 dz gort in die gewisni
 in die wüsti vnd die
 wz als gross dz er eine
 tages gū den jungen
 münchen spracht haben
 herren wullen wir

über se vörn in die
 wüsti vnd in die wald
 dz wir in den berchen
 die da rümet in der
 wilde vische vachent
 do spracht si her vñ
 meyster ja wir gonn
 wir varent vñ gänd
 mit vch war jr welle
 also füront si den se
 vber gen richen öw
 da warent die huser
 obrentschall ein klein
 an dem se vnd do si da
 hm kament do gienget
 si in einer reime wit
 wen hus in kessent
 Ir gewand da dz si es
 mit bracht in der
 wüsti vñ in der wilde
 si kertent gen der
 wilde an dz wasser dz
 da heisset die sil vñ
 vischotent dz wasser
 uff vng an dz wasser
 dz da heisset die albe
 da kament si an ein
 stin heisset Wäma
 die stin geuel sant
 meinrad gar wol
 vñ hatt in sine herge
 dz er da wölte suchen
 sinen flachen in der
 wüsti won si in wol